

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Er scheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. Frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garnanzzeit oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

N^o 66.

39. Jahrgang.

Samstag den 27. April 1878.

Amtliche Bekanntmachungen.

Strassensperre.

Die Bismarckstraße von Deschelbronn nach Rittersburg ist gegenwärtig im Umbau begriffen und kann bis auf Weiteres nicht befahren werden.

Fuhrwerke haben deshalb ihren Weg von Stöckenhof über Winnenben bis Erlenhof, oder umgekehrt zu nehmen.

Waiblingen, den 26. April 1878.

K. Oberamt.

Actr. Frisch, St.-B.

Waiblingen.

Zum hiesigen

Missionsfest

am 1. Mai, Philippi und Jakobi,

in der äußern Kirche, von 2 Uhr an, wird herzlich eingeladen.

Vorträge haben zugesagt:

Herr Theophil Blumhardt in Boll,
Helfer Guzel und Missionar Hornberger.

Die K. Pfarrämter werden um Verkündigung ersucht.

Dekan Bühner.

Waiblingen.

Haus - Verkauf.

Gottlieb Müller, Schreiner hier bringt am

Montag den 29. d. Mts.

Nachmittags 3 Uhr

auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

ca. $\frac{2}{5}$ tel an P. 412 einem 2stöckigen Wohnhaus mit

Scheuer und Hofraum, an der

Schmidener Straße, angekauft zu

3,660 Mk.

Hiezu werden Liebhaber hiemit eingeladen.

Den 23. April 1878.

Rathschreiberei.

Privat-Anzeigen.

Gewerbebank Waiblingen.

Einladung der Herren Mitglieder zur
ordentlichen Generalversammlung.

Die diesjährige (zwölfte)

ordentliche Generalversammlung

findet statt:

Montag den 29. April 1878 Abends 7 Uhr

im Saale des Gasthofes zur „Post“.

Tagesordnung:

- 1) Mitteilung der Bilanz und des Geschäftsberichts,
- 2) Wahl eines Cassiers,
- 3) Wahl des Ausschusses,
- 4) sonstige wichtige Gegenstände.

Die Herren Mitglieder werden ersucht sich zu dieser Versammlung zahlreich einzufinden.

Waiblingen, 23. April 1878.

Der Vorstand
H. F.

Waiblingen.

Kleesamen,

ewigen und dreiblättrigen

empfehlen in unübertrefflicher Waare

Gottlob Weiß.

Bäcker - Lehrling - Gesuch.

Ein wohlerzoogener junger Mensch, welcher die Bäckerei erlernen will, findet hier sogleich eine Lehrstelle.

Wo? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Avis für Damen.

Empfehle den geehrten Damen stets bestens mein Commissionslager fertiger

Haararbeiten.

Haararbeiten aller Arten von ausgegangenen Haaren.

Reparaturen und Färben besorgt schnellstens

Frau G. Zennek, Ww.

neben der Kirche.

Friseurwolle

in allen Farben.

Fettfreie

Damenhaare

werden stets gekauft und die höchsten Preise bezahlt von

D. B. Giger.

Waiblingen.

Strohüte-Empfehlung.

In reicher Auswahl neueste Sorten in Herren-, Knaben-, Mädchen- und Kinderhüte billigst, empfiehlt angelegentlich

J. F. Reinhardt, Ww.

Waiblingen.

Eiserne Bahnen

neuester Konstruktion, solid gearbeitet für Gullenfässer, Bogentruhe, sowie sämtliche Armaturen zu denselben empfiehlt äußerst billig

Carl Oppenländer,
Mechaniker.

Waiblingen.

■ Eine freundliche

Wohnung

mit 2 Zimmer, Küche, Bühne und Kellerplatz hat auf Jakobi zu vermieten.

Gottlob Pfeiderer, Schreiner.

Waiblingen.

Anzeige und Empfehlung.

Der verehrlichen Einwohnerschaft Waiblingens, mache ich hiemit die ergebene Anzeige, daß nun mein **Hotel-Wagen** wieder dem Gebrauch übergeben ist und seine regelmäßigen Fahrten nach dem Bahnhof auf alle Züge von morgen **Sonntag** an wieder beginnt.

Unrichtigen Verbreitungen entgegentretend mache ich wiederholt bekannt, daß die Fahrt für Jedermann blos **20 Pf.** für Erwachsene, und **10 Pf.** für Kinder kostet.

Auf Verlangen Abholung an jedem Haus oder Fahrt nach jeder Wohnung mit einem Zuschlag von **10 Pf.** beziehungsweise **5 Pf. pro Kopf.** **Gepäck** wird billigst berechnet.

Abfahrt je $\frac{1}{4}$ Stunde vor Abgang der Bahnzüge von der Post aus.

Zur freundlichen Benützung ladet höflich ein und zeichnet mit Hochachtung

C. Adrion z. Post.

Stuttgarter Kath.

Kirchenbau = Loose

Ziehung am 30. April 1878.

Hauptgewinne 20,000 M., 10,000 M., 1000 M. niederster Gewinn 10 Mark

à 1 M. sind nur noch einige Tage zu haben bei

C. F. Buch.

Waiblingen.

Von jetzt ab bis auf unbestimmt mache bei

Coaks & Stein-Kohlen

Sommer-Preise.

Auf Verlangen liefere vor das Haus.

Größere und kleinere Aufträge nimmt entgegen.

C. Kauffmann, jr.

Aechter Peru Guano.



Eben daselbst

Gewerbebank Waiblingen.

Geschäftskunden

Vormittags von 8—12 Uhr,

Nachmittags " 2, 6 Uhr.

An Sonn- und Festtagen ist die Bank geschlossen.

Waiblingen, 26. April 1878.

Der Vorstand.

Waiblingen.

Stroh h ü t e

der Strohmanufactur Rötzenbach

jede Form in allen Sorten für Stadt und Land zu Fabrikpreisen empfiehlt

Gustav Walz a/Markt.

Waiblingen.

Wir suchen zur täglichen **Reinigung des Bankbüreaus** eine hierzu geeignete Person.

Gewerbebank.



Sente Samstag
bei Hölzer.

Tommelshausen.

Empfehlung.

Bei mir ist reiner dreiblättriger

Kleesamen

zu 1 M., ewiger zu 1 M. 20—30 J. per Liter, **Wicken- und Saathaber**, sogenannte Büscheleshaber, zu billigstem Preis, auch ist **Schweineschmalz** per Pfd. zu 60 J zu haben.

C. F. Hoffmann.

Waiblingen.

Unterzeichnete empfiehlt sich im

Nähen & Biegeln

in und außer dem Hause, sowie auch im Kindbett- und Krankenwarten.

Caroline Mühlbach,
wohnhaft bei Hr. Dreher Pfänder.

Waiblingen.

Eine freundliche

Wohnung

mit allen Erfordernissen, auf Verlangen auch Scheunenplatz hat auf Jacobi zu vermieten.

Grüntinger.

Waiblingen.

Sente Samstag

Tag



Wackelsuppe

nebst gutem Lager-Bier
wozu freundlichst einladet.

Köpf z. Lamm.

Waiblingen.

Hiemit erlaube ich mir dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mein reiches Lager in:

Herrn-, Damen- & Kinderstrohhüten

zu herabgesetzten Preisen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Ferner empfehle ich fertige **Jacken, Blousen, Arbeits-hosen und fertige Herren-hemden** in reichster Auswahl billigst.

Auch erlaube ich mir mein Lager in

Werkzeugen

für Küfer, Käßler, Schreiner, Wagner und Schuhmacher, sowie alle meine Haushalt-gegenstände angelegentlichst zu empfehlen.

Alle in mein Fach einschlagenden Reparaturen werden unter Zusicherung billiger Bedienung zur Zufriedenheit meiner schätzbaren Kunden ausgeführt.

C. F. J. Schäfer.

Zugschmid und Mechaniker.

Prima

Kesselausgelassenes Schweineschmalz

(nicht zu verwechseln mit amerikanischem) empfiehlt das Pfund zu 75 J der Obige.

Waiblingen.

Auf Jacobi hat eine freundliche

Wohnung

zu vermieten.

J. Ruppinger, Schuhm. sen.

Ludwigsburg.

Geld

auf doppelte Pfandsicherheit und gute Bürgschaft hat aus Auftrag auszuleihen.

M. Riethammer.

Bietigheimerstraße 8.

Waiblingen.

Unterzeichnete hat 100 St.

Gersten- und Dinkelstroh,
20 Str. Heu und 3 Str. Dohnd zu verkaufen.

Schäfer, Schlossers Wtr.

Keine Familie ohne Nähmaschine mehr!

Solide Nähmaschine für 10 und 12 Mark!

Ich habe den alleinigen Debit der neu konstruirten, patentirten Hand-Nähmaschinen übernommen und offerire, resp. versende solche überall hin gegen Nachnahme oder franco-Einsendung des Betrages:

Sorte A mit Einrichtung zum Stellen der Stiche in Kiste verpackt nur 10 Mark.

Sorte B mit Einrichtung zum Stellen der Stiche und Apparat zum Soutagiren, in Kiste verpackt nur 12 Mark.

Ausführliche Beschreibung über Handhabung liegt jeder Maschine bei.
Diese Offerte ist nicht zu verwechseln mit der einer andern Leipziger Firma.

Garantie für Brauchbarkeit.

Wiederverkäufer werden überall gesucht.

Carl Minde in Leipzig.

Waiblingen.
Samstag und Sonntag

Metzelsuppe



Sauertraut und Blutwurst.
F. Maß z. Krone.

Waiblingen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise und Theilnahme der Liebe und schneller Hilfeleistung in der Noth bei unserem Brande an vergangener Mittwoch-Nacht, besonders auch der Feuerwehr sagen wir unsern innigsten Dank

Friedrich Glas,
Gottlob Bubl,
Georg Kopp.

Stollwerck'sche Brustbonbons
aus der Fabrik von
Franz Stollwerck,
Hoslieferant in Köln,

nach Vorschrift des Universitäts-Professor Dr. Harleß Geh. Hofrath zu Bonn gefertigt, vorrätzig in verpackten Packeten à 50 Pf. in Waiblingen bei G. Bezner, in Winnenden bei G. F. Glock.

Kirschhardthof.

Hofguts-Verkauf.

Unterzeichneter
seht sein Hofgut
bestehend in:

1 zweistöckigen
Wohnhaus
mit großem
gemöbltem Keller und Stall,
1 zweibarnigten Scheuer mit Stall,
1 Schweinestall,



ca. 15 Morg. Gütern, wobei ein Garten
und ein Baumstück mit
vielen ertragsfähigen Bäu-
men u. ein Hopfengarten,
dem Verkauf aus, und könnte der Käufer
auch den aus 5 Stück bestehenden Vieh-
stand, sowie Wagen, Pflug und Egge mit-
erwerben.

Liebhaber sind zur Einsichtnahme freund-
lich eingeladen, und kommt das Anwesen
am

Donnerstag den 2. Mai d. Js.

Mittags 1 Uhr

im Aufstreich zum Verkauf.

Fr. Strieter.

Neustadt.

Ein großträchtiges



Mutterschwein

hat zu verkaufen.

Richard Häfner, Bäcker.

Waiblingen, 27. April 1878.

Veraccordinung von Schmiedarbeiten.

Zu unserem Ofenbau bedürfen wir ver-
schiedene Schmiedarbeit und zwar sofort
350 Kilogramm Schlaudern.

Zeichnungen davon sind auf unserm Com-
toir zur Einsicht aufgelegt.

G. Stibl & Cie.

Schiffbauer Seibert von Neckar-
weihingen hat neue und alte

Nachen

zu billigen Preisen zu verkaufen.

Ein seltenes Ereigniss

ja, ein im Buchhandel gewiß Sensation erregender
Fall ist es, wenn ein Buch 100 Auflagen erlebt, denn
einen so großartigen Erfolg kann nur ein Werk er-
zielen, welches sich in ganz außerordentlicher Weise die
Gunft des Publikums erworben hat. — Das berühmte
populär-medizinische Werk: „Dr. Wieg's Naturheil-
methode“ erschien in

Ein hundertster Auflage

und liegt darin allein schon der beste Beweis für die
Gebiegenheit seines Inhalts. Diese reich illustrierte,
vollständig umgearbeitete Jubel-Ausgabe kann mit
Recht allen Kranken, welche bewährte Heilmittel zur
Beseitigung ihrer Leiden anwenden wollen, dringend
zur Durchsicht empfohlen werden. Die darin ab-
gedruckten Original-Ärztliche Beweise die außerordent-
lichen Heilerfolge und sind eine Garantie dafür, daß
das Vertrauen der Kranken nicht getäuscht wird.
Obiges 544 Seiten starke, nur 1 Mark kostende Buch
kann durch jede Buchhandlung bezogen werden; man
verlange und nehme jedoch nur „Dr. Wieg's Natur-
heilmethode“, Original-Ausgabe von Richter's
Verlags-Anstalt in Leipzig.

Obiges Buch ist vorrätzig in Stuttgart
in D. Schwabe's und G. Ziegen-
balg's Buchhandlung.

Telegramme.

Hamburg, 24. April. Fürst Bismarck ist in Friedrichs-
ruhe an der Gürtelrose erkrankt. Seine Familie befindet sich bei
ihm. Sein Hausarzt, Dr. Struck, zur Zeit in Wiesbaden, wurde
berufen. Die Behandlung leitet inzwischen Dr. Andressen.

Petersburg, 24. April. Gestern fand in Moskau eine
außerordentlich zahlreiche öffentliche Versammlung statt, die
von dem Central-Komite für Subskriptionen zur Bildung einer
russischen Kreuzer-Flotille veranstaltet war. Der Versammlung,
welcher der Gouverneur Fürst Dolgorukoff präsidirte, wohnten bei
der Bischof Ambrosius, der Präsekt, der Adelsmarschall, der Bürger-
meister, Vertreter der Finanzen und des Handels sowie eine große
Anzahl Personen aus den bürgerlichen, Kunst- und anderen Kreisen;
sämmliche Konfessionen waren unter den Anwesenden vertreten.
Es wurde beschlossen, daß jedes Gouvernement einen Kreuzer aus-
rüsten solle, der den Namen des betreffenden Gouvernements führe;
die Subskription wird allerorts eingeleitet.

Konstantinopel, 23. April. Zahlreiche russische Truppen
treffen in der Umgebung von San Stefano ein, wo am nächsten
Montag anlässlich der griechischen Osterfeiertage eine Revue über
60,000 Mann Truppen abgehalten werden soll. Diese Truppen
werden sodann staffelförmig von San Stefano bis in die Nähe
von Ramak (am Bosporus) aufgestellt werden. Neue russische
Truppen sind zur See in Burgas eingetroffen. — Großfürst Ni-
kolaius, welcher gestern in San Stefano eine Deputation von bul-
garischen Notabeln empfing, soll Anfang nächsten Monats nach
Petersburg abreisen. — Mehrere Detachements russischer Truppen
wurden von Adrianopel und Philippopol gegen die Bewohner der

muselmännischen Dörfer und Konaks entsendet, welche im Rhodope-
Gebirge revoltirt haben. In den Umgebungen von Artakent, Sul-
tanie und Mustafa fanden einige Zusammenstöße statt. Der Groß-
fürst Nikolaus schlug dem türkischen Kriegsminister vor, eine aus
russischen und türkischen Offizieren bestehende gemischte Kommission
nach dem Schauplatz der Kämpfe zwischen den Muselmännern und
Russen zu entsenden, um die Aufständischen zur Ruhe zu bringen.
Das Kriegsministerium nahm den Vorschlag an; die Pforte erklärte,
sie kenne den eigentlichen Charakter des Aufstandes nicht. Wie
es heißt, bestehen die Aufständischen aus drei Bataillonen der
früheren Garnison in Nisch, die sich an Ueberreste der Armee von
Saleiman angeschlossen haben und seitdem durch Muselmänner aus
benachbarten Dörfern verstärkt wurden. Der Schauplatz des Auf-
standes ist zwischen dem Marizathal und San Stefano. — Der
Typhus unter den Russen in Adrianopel und Rodosto nimmt zu.
Die Einschiffung der Kranken in San Stefano, die nach Russland
zurückkehren, dauert fort. — Türkische Truppen in der Gegend
von Much wurden gegen die Kurden entsendet. — Eine bulgarische
Deputation begibt sich nach Petersburg, um dem Kaiser eine Dank-
adresse zu überreichen. — Das am Freitag stattgefundene Erd-
beben verursachte großen Schaden in Mubania, Sabandja und in
der Gegend von Brussa und Jmid — Eine Abtheilung türkischer
Gefangenen ist aus Rumänien hier eingetroffen.

London, 26. April. „Standard“ meldet: Die Regierung
bestellte 10,000 Uniformen für die Flottenreserve.

— Die „Times“ meldet aus St. Petersburg, 26. April:
Nachdem England die erste als Basis des Kongresses proponirte
Formel beanstandet hat, ist jetzt eine neue ausfindig gemacht worden,

nach welcher die Mächte die bestehenden Verträge von 1856 und 1871 in Beziehung zum Vertrage von San Stefano in Erwägung ziehen sollen. Diese Formel wird für annehmbarer gehalten. Oesterreich dagegen soll die Lösung auf der Basis erstreben, daß jede Macht sich in der für den vergrößerten Einfluß Rußlands geeigneten Weise schablos halte.

— Ein Meeting in Exeterhall (London) nahm eine Resolution zu Gunsten der Bildung einer Freiwilligen-Armee für den aktiven Dienst an.

Konstantinopel, 25. April. Die Erhebung der Muselmänner und Pomaks (Bulgarien mohamedanischer Konfession) in Bulgarien nimmt, speziell am Rhodopegebirge, immer größere Dimensionen an. Man schätzt die Zahl der Aufständischen auf 25,000, denen 30,000 Russen gegenüberstehen. In Folge einer Uebereinkunft zwischen dem russischen Hauptquartier von San Stefano und der Pforte soll nunmehr eine aus russischen und türkischen Offizieren zusammengesetzte Kommission an Ort und Stelle die Ursachen des Aufstandes und die Mittel zur Pacifizierung ergründen. (Pol. Kor.)

W ü r t t e m b e r g.

Beutelsbach, 25. April. Am Ostermontag fand hier die feierliche Beerdigung des letzten unserer Veteranen, Seilers Thudium, statt. Der Kriegerverein und viele über die Feiertage beurlaubten Soldaten gaben dem Sarg das Geleit. Der Verstorbene hat ein Alter von 84 Jahren erreicht; er lebte in angenehmen Verhältnissen und hinterläßt angesehene Kinder und Enkel.

Stuttgart, 26. April. Während des diesjährigen Pferdemarktes — vom 29. April bis 1. Mai — je Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr wird eine Ausstellung landwirtschaftlicher Geräte und Maschinen (in der ehemaligen Regimentskaserne) dem Besuch des Publikums mit freiem Eintritt geöffnet sein. Dieselbe ist gegen früher durch mehrere neue Molkereigeräte (Milchkühler, Buttersäcker u. s. w.) bereichert und dürfte namentlich Landwirthen reiche Belehrung über die neuesten Fortschritte auf diesem Gebiete gewähren.

Esslingen, 20. April. Heute stand vor dem Kreisstrafgericht eine Frau, Namens Kayser, welche mit einem ihrer Schlämmädchen Streit bekommen hatte und derselben, um sie zu „zeichnen“, wie sie nachher sagte, eine Flüssigkeit in's Gesicht schüttete, so daß dem Mädchen sogleich Gesicht und Auge aufschwoll und durch die ablaufenden Tropfen Jacke und Schurz verbrannten. Bei der chemischen Untersuchung stellte sich heraus, daß die Flüssigkeit Schwefelsäure war. Es ist ein Wunder, daß das Mädchen mit unverletzten Augen davongekommen ist. Bei der Verhandlung beantragte der Staatsanwalt eine Gefängnisstrafe von 4 Monaten, das Gericht erkannte auf 6 Monate. (Nach der St. R. Ztg.)

Navensburg, 23. April. In der Nacht vom Sonntag auf Montag trafen sich zwei Nebenbuhler vor dem Hause ihrer Geliebten und geriethen auch sofort aneinander; der eine zog sein Stillet und brachte dem andern nicht weniger als sechs schwere Wunden bei. Der Verletzte befindet sich im Spital, der Attentäter im Arrest. (U. Tagbl.)

Aus dem Blautthal, 24. April. Der „St.-A.“ schreibt: Heute stürzte sich ein noch jüngerer Mann, Namens Sautter, aus Lebensüberdruß in den Blautopf, aus welchem er halb darauf herausgezogen wurde. Derselbe war ein Weber und besaß in der Nähe von Münzingen ein kleines Anwesen, ließ sich aber von einer herumziehenden Schauspielergesellschaft überreden, sein Gütchen zu verkaufen und sich ihr anzuschließen. Die Geschäfte gingen überall schlecht, und endlich war auch der Erlös aus Sautter's Anwesen von der Gesellschaft verbraucht. Mit Weib und zwei Kindern kam Sautter vor wenigen Tagen nach Blaubeuren, wo die Gesellschaft im Februar und März gespielt hatte, fand aber keine Freude an anstrengender Arbeit und nahm sich daher das Leben.

Saßingen, N. A. Münzingen, 25. April. Gestern Abend ging ein sehr schweres Gewitter nieder, in dessen Verlauf der Blitz in das Haus des Färbers Kaver Barth und Sohn schlug und zündete. Im Augenblick schlugen die Flammen zu allen Seiten des Hauses heraus und konnten trotz schleuniger Hilfe nicht mehr gelöscht werden; binnen weniger Stunden war das Haus mit sämtlichen dazu gehörigen Nebengebäuden ein Raub der Flammen. Bei dem schnellen Verlauf des Brandes konnte von dem Mobiliar nur ein Theil gerettet werden, und ist der Schaden ziemlich beträchtlich. Die Hausbewohner blieben unversehrt.

Deutsches Reich.

Leipzig, 17. April. (Aus der Rechtsprechung des Reichsoberhandelsgerichts.) Zwei Brüder vereinigten sich als Gesellschafter zum Betriebe einer Dampf-Sägmühle, aber bald entzweiten sie sich und übernahm der Eine das Geschäft mit Aktiven und

Passiven unter der Verpflichtung, die Liquidation der Gesellschaft zu besorgen und dem Anderen sein Betreffendes auszuzahlen. Als der Letztere auf Rechnungsstellung klagte, wandte der Beklagte ein, die Sache sei um beßwillen erledigt, weil in das Handelsregister mit der Auflösung der Gesellschaft eingetragen war, die Liquidation sei bereits von den Gesellschaftern durchgeführt worden. Der Einwand wurde verworfen; jene Eintragung betraf nur das Verhältniß nach außen und ließ die Auseinandersetzung der Gesellschafter unter einander unberührt. — Wenn in dem Statut einer eingetragenen Genossenschaft bestimmt ist, die Ausschließung eines Genossenschafters erfolge durch die Generalversammlung ohne Zulassung des Rechtsameges, so ist das insofern ungiltig, als die Nachprüfung der Rechtmäßigkeit der Ausschließung jedenfalls dem Gerichte zusteht. — Wenn bei Differenzen der Schuldner dem Gläubiger die Höhe seines Guthabens brieflich anzeigt und diesen Betrag später einsetzt, so kann aus dem Stillschweigen des Gläubigers auf den Brief nicht gefolgert werden, daß derselbe die Berechnung als richtig anerkannt habe, indem schon der berechnigte Wunsch, einen Theil seines Guthabens zu erlangen, das Stillschweigen motivirt. (R. Z.)

Hamburg, 25. April, 5 Uhr 50 Min. Nachmittags. Im Befinden des Fürsten Bismarck ist eine merkliche Besserung eingetreten. (Frf. Ztg.)

Regensburg, 22. April. Der gestrige Tag, Ostersonntag, war hier reich an blutigen Episoden. So viel bis jetzt bekannt, hat im benachbarten Orte Weichs ein 19jähriger Bursche einen Mann tödtlich gestochen; in einem Bierhause nächst dem hiesigen Bahnhof fand eine großartige Rauferei statt, bei der Männer und Weiber, Civil und Militär theilhaftig waren und zahlreiche Verletzungen vorfielen; an einem andern Orte wurde ein Mann lebensgefährlich gestochen, und schließlich hat ein Mann sein Weib mit einer Hacke erschlagen. (N. Kor.)

R u ß l a n d.

— Nach einer Meldung der „Polit. Kor.“ aus dem russischen Hauptquartier soll Großfürst Nikolaus vor seiner letzten Abreise nach Konstantinopel an eines der Garde-Regimenter folgende Ansprache gehalten haben:

„Habt noch einige Tage Geduld, Kinder! Ihr werdet bestimmt nach Hause zurückkehren; selbst wenn es mit den Engländern Krieg geben sollte, wird die Garde nach Petersburg dirigirt; wir haben hier genug Soldaten, um mit den Engländern fertig zu werden. Wir suchen nicht den Krieg; wenn ihn aber die Engländer wollen, so sind wir dazu bereit, wir haben unsere Vorkehrungen getroffen!“

T ü r k e i.

Pera, 23. April. Der Aufstand der Muselmänner in Rumelien nimmt große Dimensionen an. 30,000 Russen sind mit der Betämpfung desselben beschäftigt. Der Aufstand umfaßt das Gebiet zwischen Latabasardschit und Philippopol bis Gümüldschina und Eschirmen, er wurde verursacht durch den Druck des neuen bulgarischen Regimes und beschleunigt durch Excesse der Bulgaren. In einem blutigen und unentschiedenen Gefecht bei Demotika am 18. April betrug der Verlust der Russen 500 Mann, darunter 8 getödtete Offiziere. (Times.)

A m e r i k a.

New-York, 6. April. Die Einwanderung von Europa, welche seit 1875 in fortwährender Abnahme begriffen war, scheint sich wieder etwas beleben zu wollen; am letzten Sonntag langten auf vier europäischen Dampfern über 600 Einwanderer, darunter 312 mit dem Bremer Dampfer „General Werber“ an, eine ungewöhnlich große Zahl. Man glaubt hieraus auf eine ziemlich starke Einwanderung im laufenden Jahr schließen zu dürfen. Im Februar landeten in New-York in 49 Schiffen 2,331 Zwischendeck-Passagiere, unter denen sich in 38 Schiffen 761 Deutsche befanden. 550 von diesen waren Einwanderer. Von den 761 Deutschen kamen aus Württemberg 60, Preußen 421, Baden 73, Bayern 99, Hessen 19, Elsaß 19, Sachsen 38 u. s. w.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt vom 25. April 1878.

Getreide-Gattungen.	Durchschnitts-Preise.						Höchster Preis.	Niederster Preis.
	Höchster.	Mittler.	Niederster	Höchster	Niederster	Höchster		
Dinkel per Ctr.	8 34	8 20	7 97	8 45	7 80			
Haber per Ctr.	6 95	6 85	6 63	7 —	6 50			

— Die Gewerbank Heidenheim erzielte bei einem Gesamtumsatz von 2,919,761 Mk einen Reingewinn von 14,524 Mk, wovon 6 1/2% Dividende vertheilt und 1970 Mk dem Reservefond überwiesen werden, der dadurch auf 14,324 Mk anwächst. Das eigene Betriebskapital beträgt 218,632 Mk, die Mitgliederzahl ist 333. — Die Handwerkerbank Geislingen weist einen Umsatz von 1,753,266 Mk und einen Nettogewinn von 7694 Mk auf, der die Vertheilung von 6% Dividende gestattet. Der Reservefond bezieht sich auf 9271 Mk, die Mitglieder auf 407.